

BEWUSST-SEIN

VOM ALTEN...

Sich auf einen Paradigmenwechsel einzulassen bedeutet eine umfassende Veränderung. Grundlegendes wird verwandelt. Eine Weltanschauung, die seit langer Zeit besteht und tief im Kollektiv verankert ist, wird abgelöst, und etwas Neues, noch Unbekanntes, nimmt ihren Platz ein. Alte kollektive Gedankenmuster und Programme werden in etwas Neues, Weiteres, Größeres transformiert.

Ein Paradigmenwechsel ist mit einem Entwicklungsschritt der Menschheit gleichzusetzen. Grundlegende, seit Jahrtausenden gültige Muster im Verhalten der Menschheit werden in Frage gestellt. Alte Gesetze und Regeln und der hierarchische Aufbau funktionieren nicht mehr. Was bisher als sicher galt, bietet jetzt keine Sicherheit mehr. Die alten Formen und Verhaltensweisen, die sich über Jahrtausende gehalten haben, gelten jedoch noch. Die Erkenntnis, daß sie einengend, entmächtigend und auf ständigem Kampf aufgebaut sind, dringt langsam immer tiefer ins individuelle und kollektive Bewußtsein ein. Da die Konsequenzen dieses jahrtausendealten Grundverhaltens auf individueller, nationaler und globaler Ebene unübersehbar sind, wird es immer deutlicher, daß sich etwas Tief liegendes ändern muß, damit wir als Mensch und Menschheit im Verbundensein mit unserer Erde überleben können.

Die alten Muster bringen uns an die Schwelle der Selbstvernichtung, führen uns dabei aber auch gleichzeitig zur Erkenntnis, daß unser Planet, unser Lebensraum und unsere eigene Lebenskraft mißachtet und mißbraucht werden. Der

Wandel dieser kollektiven Weltanschauung, das Sich-Abwenden von Zerstörung, Mißbrauch und Mißachtung des Lebens in uns selbst, in der Menschheit und auf unserem Heimatplaneten, ist überlebensnotwendig und gleichzeitig der Schritt ins Neue.

Da ein neues Paradigma als Entwicklungssprung eine neue Ebene, Erweiterung und Wachstum, aber auch ein Annehmen und Einschließen des Alten beinhaltet, kann es aus der alten Perspektive kaum wahrgenommen werden. Ein völlig neuer Blickwinkel ist notwendig. Demzufolge müßte das Neue einen Wachstumssprung des Individuums bewirken und der Menschheit zu einem qualitativ anderen Denken, zu neuen Werten, Weltanschauungen, zu neuem Verhalten und anderen Handlungsweisen

verhelfen. Kurz: von der Entmächtigung zu wahrer Ermächtigung; von der Mißachtung des eigenen Lebens zu Achtung und Wertschätzung; von der Ausbeutung unseres Lebensumfeldes und der Erde zu liebevoller Hinwendung und Fürsorge.

Das Neue beinhaltet eine andere Lebenseinstellung, eine neue innere Haltung, eine Gesinnung, die die Seele – das „Selbst“ – als die spirituelle Mitte des Menschen und seiner Persönlichkeit würdigt. Diese innere Haltung teilt sich mit und erlaubt mir und den anderen zu sein. Durch Zuwendung zum und durch Verbindung mit dem Herzen werden Mitgefühl und Liebesfähigkeit befreit. Dies führt zu tiefer Annahme seiner selbst und Akzeptanz innerer Konflikte und Kämpfe. Probleme werden zu Wachstumsschancen.

Die Bewegung geht vom Vergangenheits-Zukunftsdenken zur Qualität des intensiv gelebten Moments hin: In jedem Moment für Veränderungen offen sein; die Qualität des Moments durch Achtsamkeit vertiefen; durch Innehalten Inneres und Äußeres verbinden. So kann der eigene Rhythmus des Herzens gehört und der Mensch damit in Einklang gebracht werden.

Margret Rueffler

Vorwort aus „Durchs Herz zur Seele“
Vom alten Paradigma ins Neue
Verlag Via Nova, Petersberg 1998
ISBN 3-929032-34-5

Frau Dr. Margret Rueffler ist Begründerin/Leiterin des Psychopolitical Peace Institute in der Schweiz. Es werden Ausbildungen mit diesem Buch geschiedenen „Inneren Haltung“ angeboten. Psychopolitical Peace Institute, Gellenhof, Im Geren 5, CH-3712 Slatka, Tel. 004179268182, Fax 004179268110, e-mail: msr@pppi.net, webpage: <http://www.pppi.net>

Das Neue beinhaltet eine andere Lebenseinstellung, eine neue innere Haltung, die die Seele als die spirituelle Mitte des Menschen und seiner Persönlichkeit würdigt

NATUR +
HEILEN 71